

Spezielle Anforderungen an onkologische Pflegepersonen

Mag. Marlene Pfeifer-Rabe
DGKS (Psychoonkologie),
Lehrerin f. Gesundheits- und Krankenpflege,
Lektorin einer Fachhochschule,
Lehrgangsleitung Pflege der Weiterbildung
Psychoonkologie der ÖGPO-Akademie

ÖGPO-Kongress 2012
Stegersbach

Anforderungen

- Die Pflege von KrebspatientInnen ist eine sehr anspruchsvolle- sowie verantwortungsvolle Aufgabe mit hohen Anforderungen und Fachwissen
- Pflegepersonen haben vielfältige Aufgaben die deutlich über das pflegerische Handeln hinausgehen
 - „Insgesamt ist dieser Beruf ein sehr attraktiver, aber auch ein fordernder geworden. [...] In der Öffentlichkeit ist dieses hohe Anforderungsprofil zu wenig bewusst.“

A large, light gray oval with a thick red border is centered on the left side of the slide. Inside the oval, the text 'Fachspezifische Anforderungen' is written in a bold, black, sans-serif font.

Fachspezifische Anforderungen

Strukturelle Arbeitsbedingungen

- Organisatorische Bedingungen (Schichtdienst, Dienstplangestaltung,..)
- Personalschlüssel unzureichend
- unzureichende Bezahlung
- Hantieren mit gefährlichen Substanzen

„Kostensteigerungen und Mittelkürzungen haben in erster Linie dazu geführt, dass die Anzahl der Pflegeplätze im Pflegebereich seit Jahren rückläufig sind.“

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

- Trennung und gleiche Gewichtung beruflicher und privater Anforderungen
- Verständnis, Rückhalt und Unterstützung im Sinne des Social supports

Emotionale Anforderungen

Die permanente Konfrontation mit schwerkranken Menschen verursacht eine Vielzahl an emotionalen Herausforderungen: Unsicherheit, Hilflosigkeit, Zorn, Trauer, etc.

„Pflegerkräfte müssen in der Begegnung mit schwer kranken Menschen immer Nähe und Distanz neu ausbalancieren und sich fragen, wie viel sie tragen, mittragen und ertragen können, damit sie nicht selbst Schaden nehmen.“

Schulte, Hilde In: Forum Onkologische Pflege, 01/2011: 29

Berufliches Rollenbild

Die traditionelle Rollenerwartung an Pflegepersonen verlangt u.a.:

- jederzeitige Verfügbarkeit
- nie nachlassende Einsatzbereitschaft
- gleichmäßige Freundlichkeit
- fehlerfreies Arbeiten
- flinkes Tempo
- und noch vieles mehr....

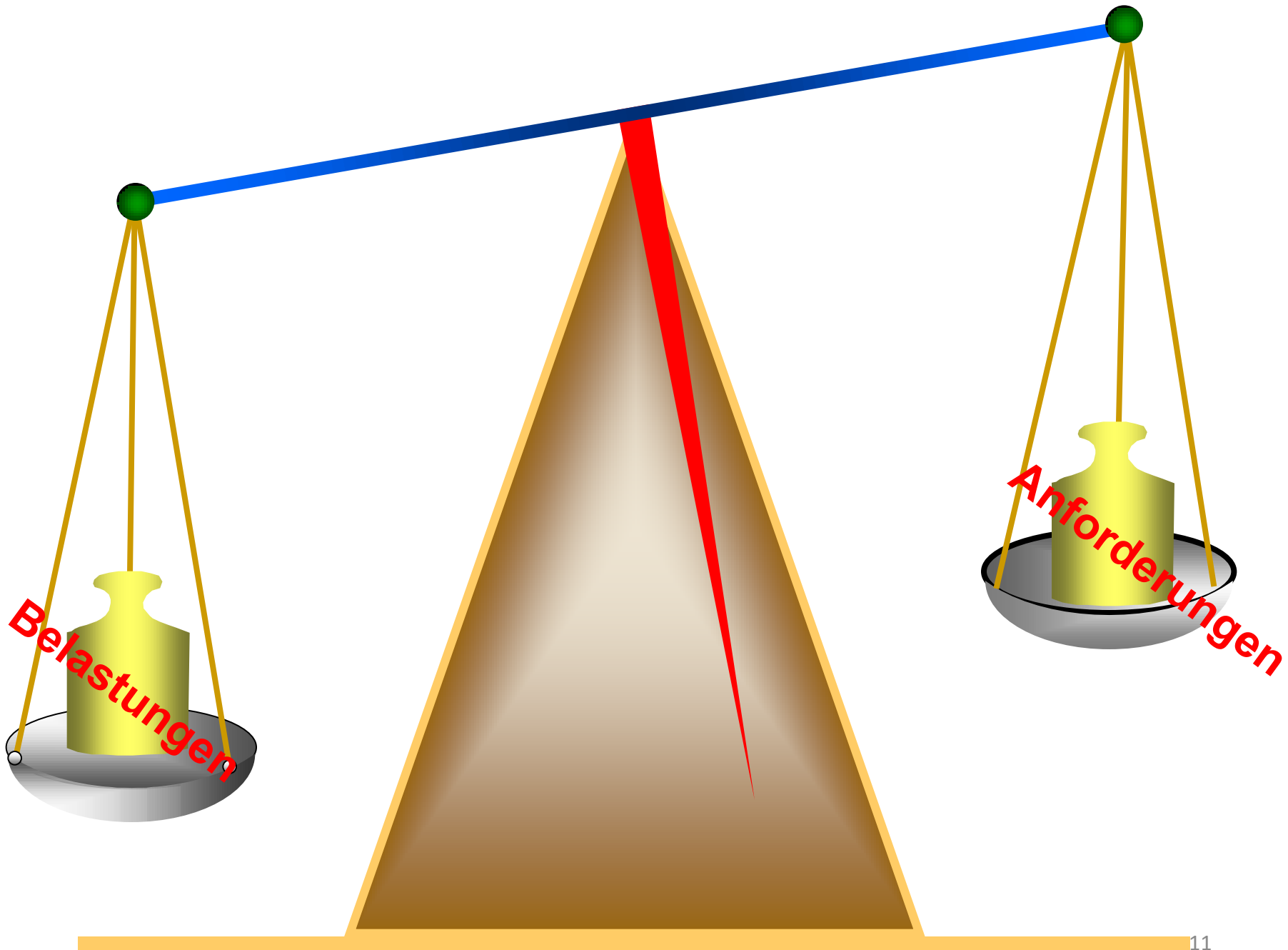
Interdisziplinäre Kommunikation und Teamarbeit

- Die Kommunikation innerhalb des onkologischen Teams ist eine Bedingung für eine kompetente und umfassende Betreuung von onkologischen PatientInnen
- Die Zusammenarbeit im Team und zwischen den verschiedenen Berufsgruppen entscheidet wesentlich über Tempo und Qualität der geleisteten Pflege, Betreuung und Behandlung und PatientInnenzufriedenheit

Fachspezifische Anforderungen

- Umgang mit anspruchsvollen PatientInnen (v.a. mit PatientInnen, die sich unangepasst verhalten: z.B. aggressiv, unkontrolliert, frustriert, zornig, traurig etc.)
- Mitwirken bei komplexen Behandlungsvorgängen
- Assessment und Management supportiver pflegerischer Maßnahmen
- Informations- und Beratungsaufgabe
- Kommunikationskompetenz
- Begleitung der PatientInnen und ihren Angehörigen
- Palliative Betreuung und Begleitung
- Mitwirkung an Pflegewissenschaft und Pflegeforschung
- ...

- **Diese Anforderungen sind jedoch zum Teil für hohe Belastungen ursächlich**
 - Die psychischen, sozialen und fachspezifischen Herausforderungen an das onkologische Pflegepersonal sind groß → das Spektrum an Belastungen ist weitreichend



Strukturelle Arbeitsbedingungen

Die besondere onkologische Pflegesituation verstärkt die allgemeinen Arbeitsbedingungen des Pflegeberufes im Sinne einer Belastung.

Vgl. Ratsak, Gerda/ Schiebel-Piest, Bettina 1992: 18-21

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

- Probleme durch Arbeitszeit, Arbeitsumfang, Schichtdienst etc. haben Auswirkungen auf das Privatleben
- Nachhaltige gedankliche Gebundenheit an die PatientInnen im onkologischen Setting

Emotionale Anforderungen

Belastungen bedingen:

- emotionale und körperliche Erschöpfung
- Mangelnde Leistungsfähigkeit
- Müdigkeit
- Reizbarkeit
- Depressionen
- Burn-out

Empirische Untersuchung im Akutkrankenhaus

Muthny Fritz A. et al., In: Pflege 1998; 11:281-285

Tabelle 2: Psychosoziale Belastungen (n = 78).

Vorgegebene Kategorien	Prozentsatz Zustimmung starker Ausprägung* (Skalenwerte 4 u. 5)
Zweifel, ob es immer richtig ist, einen Patienten weiterzubehandeln	57
Belastung durch das schwere Schicksal mancher Patienten	46

Berufliches Rollenbild

Die Erwartungen können nicht (immer) erfüllt werden.

→ Wer trotzdem versucht, diesen Rollenerwartungen zu entsprechen, verliert früher oder später die innere Balance

Vgl. Hausmann, Clemens 2005: 250

Interdisziplinäre Kommunikation und Teamarbeit

Konflikte unter KollegInnen und mit Vorgesetzten gehören auch nach Jahren im Pflegeberuf zu den größten Belastungsfaktoren.

„Wir verstehen es als Zeichen wachsenden Mutes, wenn zum Beispiel Trauer, Überforderung und Resignation im Team artikuliert werden können und nicht als persönliche Schwäche und Unzulänglichkeit versteckt werden müssen.“

Fachspezifische Belastungen

„Sie [Pflegerpersonen] werden als Vertraute und Begleiter gebraucht oder auch als Prellbock oder Blitzableiter.“

Ratsak, Gerda/Schiebel-Piest, Bettina 1992: 15

- Auffangen und Umgehen mit Affekten der PatientInnen
- Berufliche Exposition und Gefahren (Zytostatika, diffiziles Keimspektrum, ...)
- rasant fortschreitendes onkologisches Pflegefachwissen
- regelmäßige notwendige Fortbildungen implizieren zeitliche und finanzielle Ressourcen
- fehlende Compliance
- DolmetscherInnen zwischen ÄrztInnen und PatientInnen, Sprachrohr der PatientInnen
- Mitbetreuung der Angehörigen
- Konfrontation mit Sterben und Tod
- ...

Empirische Untersuchung im Akutkrankenhaus

Muthny Fritz A. et al., In: Pflege 1998; 11:281-285

Als belastend empfinden Krankenpflegekräfte auch die Konfrontation mit Fragen von Patienten, deren Beantwortung primär bei den Ärzten liegt, z. B. nach der Diagnose oder Prognose (s. auch Hansell, 1989; Lederberg, 1989; Slaby, 1988; Vachon, 1987).

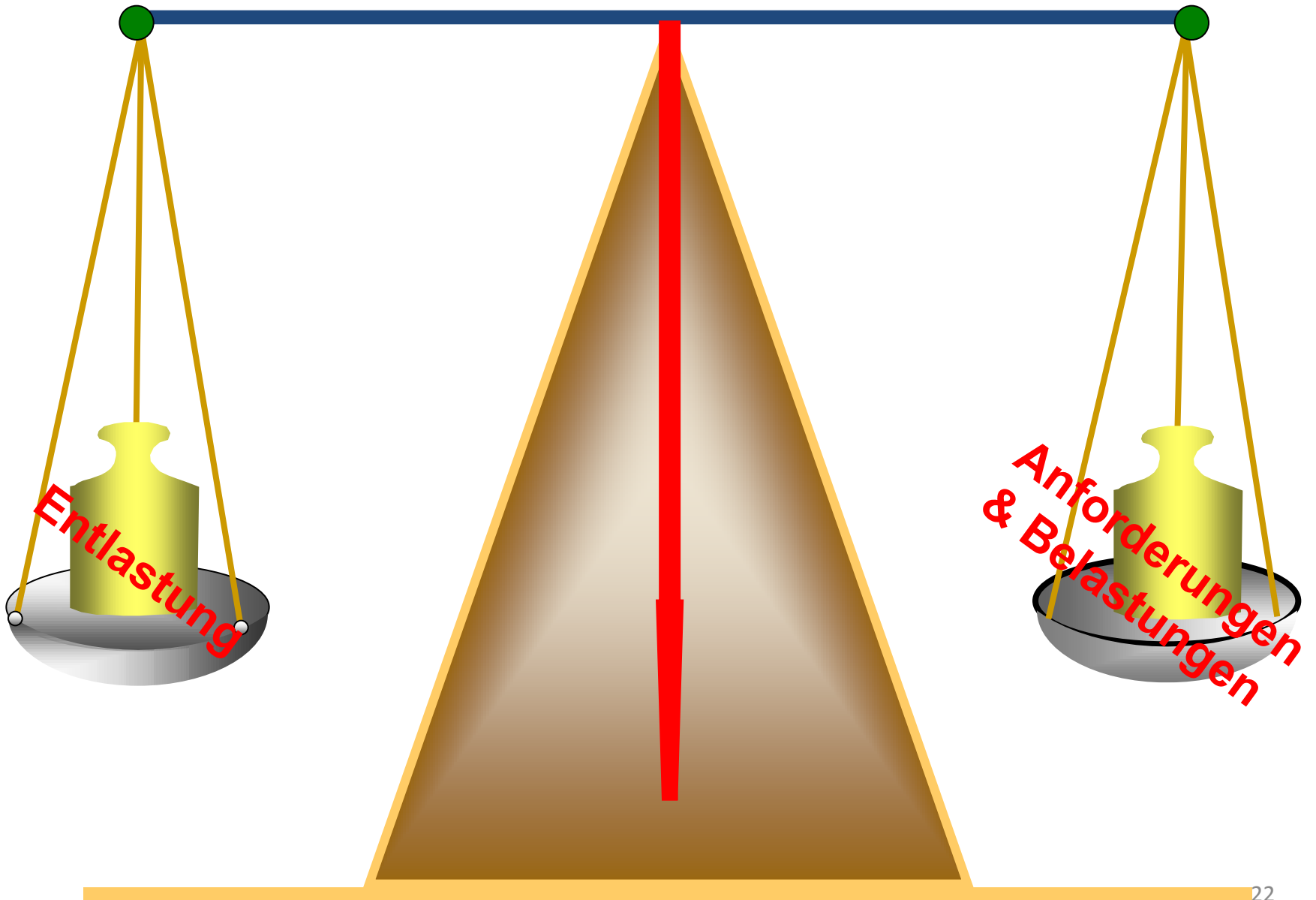
Belastungen und Entlastung

- Delvaux et al. bezeichnen die Arbeit mit KrebspatientInnen als „chronischen Stress“
 - lang andauernde vielfältige berufliche Anforderungen mit krebserkrankten Menschen
 - und eine allgemeine herausfordernde Arbeitssituation in der Onkologie

Vgl. Delvaux et al. 1988: 159-166
- Der Umgang mit den KrebspatientInnen belastet das Pflegepersonal und kann es sogar krank machen, wenn es diesem nicht gelingt, diese Belastungen adäquat zu verarbeiten
 - Für den Prozess der Verarbeitung benötigt das onkologische Personal Unterstützung

Belastungen und Entlastung

- Folgende Empfehlungen werden Pflegepersonen im onkologischen Setting gegeben:
 - Notwendigkeit der Reflexion eigener beruflicher Belastungen
 - Zuhilfenahme von Bewältigungsstrategien
 - Konfliktlösungsmöglichkeiten
 - Möglichkeiten der Selbstpflege im Sinne der Psychohygiene



Entlastung durch...

Strukturelle Arbeitsbedingungen

Arbeits- und organisationsbezogene Entlastungsmaßnahmen:

- Zeitdruck abbauen
- Genügend Personal einplanen
- Fachliche und emotionale Unterstützung
- Rückmeldung über Arbeitsergebnisse, Feedback und Lob
- Konfliktmanagement
- Angemessene Entlohnung

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

„Soziale Unterstützung schützt nachweislich gegen die negativen Auswirkungen von Stress, stärkt das Immunsystem und erhält die Lebensqualität.“

Hausmann, Clemens 2005: 256

Entlastung durch:

- soziale Unterstützung von Familie, Freunden und KollegInnen

Emotionale Entlastung

- Auf die eigenen Reaktionen, Gedanken und Gefühle achten
- Verhältnis zwischen emotionaler Nähe und professioneller Distanz wahren

Emotionale Betroffenheit in geeigneter Form aufarbeiten durch:

- regelmäßige Stationsbesprechungen
- Gespräche im Team
- Gesprächsgruppen
- feldkompetente Fachsupervision

Berufliches Rollenbild

Entlastung durch:

- Das Kennen der eigenen Grenzen
- Realistische Einschätzung der eigenen Kompetenzen, Selbstvertrauen
- Überprüfen der Ansprüche an sich selbst
- sich gegen unrealistische Erwartungen abgrenzen
- Stärkung der Lobby
- Berufsverbände

Interdisziplinäre Kommunikation und Teamarbeit

Lösungsansatz:

- Offene Gespräche im Team
- Stations- oder Teambesprechungen
- Supervision
- „Meckerstunden“ um Dampf abzulassen
- Lob und Anerkennung für erbrachte Leistungen
- Konfliktmanagement

Fachspezifische Entlastungen

Dafür benötigt werden Basics & Tools

Basics:

- Berufserfahrung
- aktuelles fachspezifisches Wissen, Handlungskompetenz
- Umsetzen der Tätigkeitsbereiche des GuKG
- Skill- and Grademix
- Teamwork
- Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- ...

„Um aber innerhalb des Berufsstandes der onkologischen Gesundheits- und Krankenpflege eine entsprechende Pflege allein heutzutage nicht immer aus, um eine adäquate und hoch sachgerecht umzusetzen, wird es auch mehr akademisch der Onkologie ausführen zu können.“

Onkologiepflegefachkräfte bedürfen.“

Fachspezifische Entlastungen

Tools:

- psychoonkologisches Wissen
 - Weiterbildung Psychoonkologie § 64 GuKG
- Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote
- Kommunikationstraining
- Schulung in Gesprächsführung
- Kompetenz in der Angehörigenberatung
- interdisziplinäre, multiprofessionelle fallzentrierte bzw. problem-situationszentrierte Gespräche
- ...

Take Home Massage(s)

- Kennen der eigenen Grenzen und Kompetenzen
- Optimale Ressourcen-Nutzung
- Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochwertige PatientInnenversorgung ermöglichen
- Pflege muss innerhalb des therapeutischen Teams ihre eigene Identität entwickeln

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Kontakt: marlene.pfeifer@chello.at